Revisionsbericht zum Review der zweiten Fassung des Textes:

**„Widerspruch und Interdisziplinarität als Prinzipien der Wissenschaftlichen Forschung“**

Ad 1) Wissenschaftliche Arbeit

Ad 2) Leitfragen nach dem 1., 2. Kapitel gestellt. Im 4. Kapitel eine Schlussbetrachtung

Ad 3) Begrifflichkeit; ad 4) Formulierungen und ad 5) Stil beachtet

Text modifiziert, nur 2 Themen bearbeitet, und zwar „Von der Relevanz der Komparativen Philosophie“ und „Die Genese und Darstellung des Konstruktiven Realismus (CR) nach Friedrich Wallner“. Abschließend eine „Schlussbetrachtung“ über die zwei abgehandelten Themen.

Abstract: unverändert

1. Einleitung: Textlich ein wenig verändert

2. Abschnitt – Widerspruch und Erkenntnis eliminiert.

Stattdessen eingefügt: Von der Relevanz der Komparativen Philosophie

Eine Reflexion der Kulturphilosophien und konstruktiv-logisch markante Unterschiede zwischen maßgebenden Denkern wie Heidegger und Nishida. Teile dieses Textes sind im 4. Abschnitt (Zum Thema Interdisziplinäre Philosophie) in der zweiten Fassung expliziert.

3. Abschnitt: Die Genese und Darstellung des Konstruktiven Realismus (CR) nach Friedrich Wallner

Text wurde gekürzt.

4. Abschnitt: Schlussbetrachtung – neu eingefügt

Folgende Fragestellungen wurden resümiert:

Gibt es nun eine wirklich objektive Wahrheit, die von allfälligen Einwänden frei sein kann? Wird die Konstruktion der „Wirklichkeit“ in der Erkenntnistheorie Wallners wieder in eine abstrahierte „Realität“ geraten, die im Endeffekt Kants „Ding an sich“ naheläge?

Warum ist die Interkulturelle und Komparative Philosophie vergleichbar mit der Forschungsmethode des Widerspruches und der Strategie der Interdisziplinarität?

Die gegenseitige Bezugnahme, Interaktion und Transformation sind bei Hashi im *„Feld des Zwischen / The Field of Between“* angesiedelt, d.i. die Offenheit zur Interaktion und Verschränkung. Was versteht Hashi darunter?

Warum wäre Hashis Sichtweise mit Nishida ebenso teilweise gleichsetzbar? Hinsichtlich der Integration des Widerspruches hat Nishida die neue Physik, die Relativitätstheorie und Quantentheorie als den ausschlaggebenden Hinweis zur Erneuerung der Erkenntnistheorie aufgefasst.